

The Lonely Planet logo, consisting of the words "lonely planet" in a lowercase, sans-serif font, with a white circle around the letter "o" in "planet".

lonely planet

Singapur

22 detaillierte
Karten

Mehr als
300 Tipps
für Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4

übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?
Fotos, Adressen und Tipps für eine perfekte Reise.

Singapur erkunden

Alle Ziele auf einen Blick
Detaillierte Beschreibungen und Karten sowie Insider-Tipps.

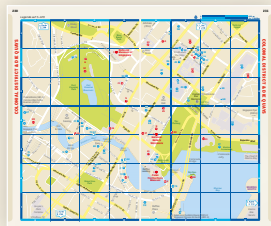
Singapur verstehen

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen.

Praktische Informationen

Schnell nachgeschlagen
Guter Rat für unterwegs.

plus detaillierter Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights der Stadt in ausführlichen Porträts.



HIGHLIGHTS
GARDENS BY THE BAY

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:



**SEHENS-
WERTES**



UNTERHALTUNG



SHOPPEN



ESSEN



**SPORT &
AKTIVITÄTEN**



**AUSGEHEN &
NACHTLEBEN**

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌿 Nachhaltig und umweltverträglich

Hier bezahlt man nichts



Telefonnummer



Bus



Öffnungszeiten



Fähre



Parkplatz



Straßenbahn



Nichtraucher



Zug



Klimaanlage



Apt. Apartment



Internetzugang



B Bett (im Schlafsaal)



WLAN



Zi. Zimmer



Swimmingpool



EZ Einzelzimmer



Auch für Vegetarier



DZ Doppelzimmer



Englischsprachige Speisekarte



2BZ Zweibettzimmer



Familienfreundlich



3BZ Dreibettzimmer



Tiere willkommen



4BZ Vierbettzimmer

Details zu den Kartensymbolen siehe **Legende S. 227.**



Singapur

**„Hat man sich erst einmal zum Reisen
entschlossen, ist das Wichtigste auch schon geschafft.“**

Also, los geht's!“

TONY WHEELER, GRÜNDER VON LONELY PLANET

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in Singapur	4	Wie wär's mit	20	Essen	30
Singapurs Top 10.....	6	Monat für Monat	22	Ausgehen & Nachtleben	36
Was gibt's Neues?	13	Reisen mit Kindern.....	25	Unterhaltung & Aktivitäten.....	39
Gut zu wissen.....	14	Wie die Einheimischen	26	Shoppen	41
Singapur für Einsteiger	16	Singapur gratis.....	27		
Stadtspaziergänge	18	Geführte Touren & Flussfahrten	28		

Singapur erkunden

44

Colonial District, Marina Bay & die Quays	48	Der Osten von Singapur.....	112	Der Westen & Südwesten von Singapur.....	140
Chinatown, Tanjong Pagar & der CBD	71	Der Norden & das Zentrum von Singapur	124	Sentosa Island.....	149
Little India & Kampong Glam.....	87	Holland Village, Dempsey Hill & Botanischer Garten	131	Inseln & Tagesausflüge.....	157
Orchard Road	101			Schlafen	171

Singapur verstehen

185

Singapur aktuell.....	186	Menschen & Kulturen in Singapur.....	196	Singlish: Eine Einführung	205
Geschichte.....	188	Architektur.....	200		

Praktische Informationen

207

Verkehrsmittel & -wege.....	208	Allgemeine Informationen.....	214	Register	219
-----------------------------	-----	-------------------------------	-----	----------------	-----

Cityatlas

227



SIVAROCK / GETTY IMAGES ©



WUIE PHOTOGRAPHY / GETTY IMAGES ©

(Links) Drachenstatue,
Haw Par Villa (S. 143)

(Oben) Möhrenkuchen

(Rechts) Little India
(S. 87)



LUCIANO MORTULLA / GETTY IMAGES ©



Willkommen in Singapur

Singapur profitiert inzwischen von seinem Status als Schmelztiegel unterschiedlicher Kulturen und entwickelt sich gerade zu einem der attraktivsten Reiseziele in Asien.

Hier und dort und überall

Wer in Singapur unterwegs ist, braucht nur wenige Minuten, denn das öffentliche Nahverkehrsnetz zählt zu den effizientesten auf der Welt. Also: Zum *Roti-prata*-Frühstück nach Little India und noch vor dem Mittagessen eine Tempelbesichtigung in Chinatown? Dank der MRT-Metro kein Problem – man kann unterwegs sogar noch in Marina Bay vorbeischaun und shoppen. Und da alle zwei Jahre eine neue Metro-Linie hinzukommt, wird es immer unkomplizierter, die kleine Insel gründlich zu entdecken.

Insel der Feinschmecker

In Singapur nimmt man das Essen wirklich sehr ernst. Egal, ob es um preiswerte Speisen im Food Court geht oder um Köstlichkeiten im Sterne-Restaurant: Die ins Essen vernarrten Singapurer stehen geduldig in der Schlange, stellen die Fotos auf Instagram und debattieren leidenschaftlich über die Qualität einzelner Gerichte. Als Reisender muss man nicht lange suchen, denn in jedem Viertel gibt es Food Courts und Coffeeshops, in denen einige der köstlichsten Leckereien der Insel für ein paar Dollar auf den Tisch kommen. Einfach dem Duft folgen oder sich in die längste Schlange einreihen – was immer einen am Ende erwartet, es dürfte fabelhaft schmecken.

Grünes Singapur

Der Betonschwungel, einst das Charakteristische an Singapurs Skyline, weicht allmählich grünen Wolkenkratzern, die eher lebendigen Ökosystemen ähneln als Geschäftszentren. Die Nation lässt sich ihren Traum von einer Gartenstadt einiges kosten und wird zusehends nachhaltiger ... und eben grüner. Wer die Stadt verlässt, gelangt zu einem Netz aus Wanderwegen, Baumkronenpfaden und einer reichen Tierwelt. Top-Attraktion ist das Juwel, die Grüne Lunge der Stadt: der Botanische Garten, der es sogar auf die Unesco-Welterbeliste geschafft hat.

Shoppingfieber

Wird es ihnen draußen zu heiß, ziehen die Singapurer sich nach drinnen zurück und widmen sich dem therapeutischen Shoppen, mehr als angenehm dank der Klimaaanlagen. Orchard Road ist die Königin der Einkaufsstraßen: Hier findet man alle wichtigen Marken, unzählige Modehäuser, aber auch ein paar Discount-Outlets, sodass wirklich für jeden gesorgt ist. Wer es beim Einkaufen gern etwas überschaubarer mag, besucht die Läden unabhängiger Modeschöpfer in den Stadtvierteln, wo man auch kleine Kunstgalerien, quirlige Märkte, Läden für chinesische Medizin, persische Teppiche und den ein oder anderen Sari findet.



Warum ich Singapur liebe

Von Ria de Jong, Autorin

Singapur ist klein genug, um behaglich zu wirken, aber doch so groß, dass man seine Geheimnisse nie ganz ergründet. Angesichts der futuristischen Architektur, seiner Metro und all der Glitzerwelt scheint es manchmal, als rase die Stadt in atemberaubendem Tempo in die Zukunft. Man muss aber nur in die Seitenstraßen eintauchen und die dörflichen Märkte, die verrauchten chinesischen Tempel und die uralten Shophouses betrachten, um etwas vom kulturellen Erbe zu ahnen. Und dann wäre da noch das Essen: Auf nichts freue ich mich so sehr wie auf ein perfekt gegrilltes Satay und ein eiskaltes Tiger-Bier.

Mehr Informationen über unsere Autoren gibt es auf S. 252

Singapurs Top 10



Garküchen (S. 30)

1 Duftender Reis mit Huhn, köstlich nussiges Satay, süß-saures rojak, gegrillter und scharf gewürzter Stachelrochen: Singapurs Garküchen sind einfach legendär und selbst westliche Promiköche schwärmen von dem überwältigenden Angebot an preiswerten, himmlischen Gerichten. Es gibt sogar Stände, die mit einem oder zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet sind! Die beste Art und Weise, das Wesen Singapurs zu erforschen, führt schlicht und einfach durch die Küche. Daher sollte man die leckeren einheimischen Gerichte unbedingt probieren.

Essen

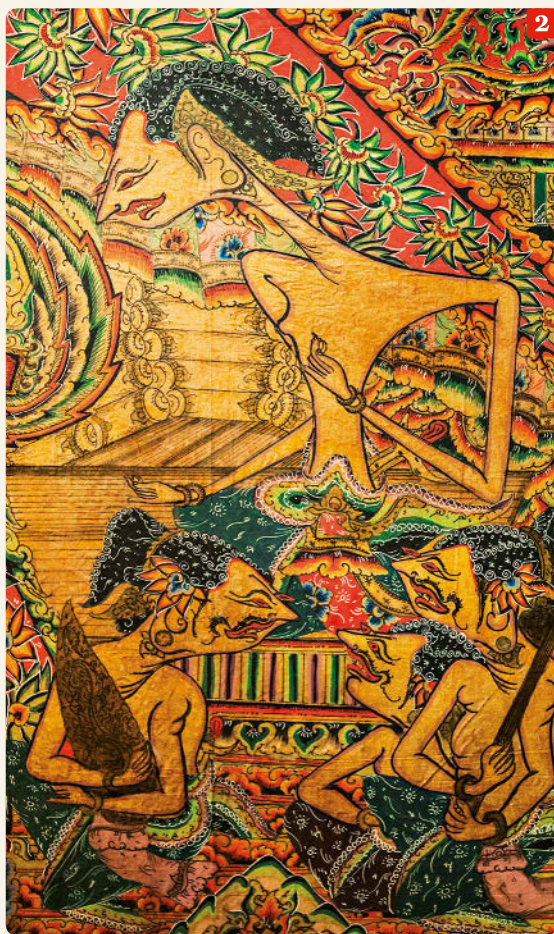
Asian Civilisations Museum (S. 50)

2 Das vor Kurzem renovierte Museum führt den Besucher auf eine Zeitreise in Singapurs Geschichte als Hafenstadt. Die Galerien, die an einen riesigen Dachboden erinnern, beherbergen alte Töpferwaren, religiöse Skulpturen, silbernes Teegeschirr, skurrile Marionetten und mystische Waffen. Hier findet der Besucher die umfangreichste Sammlung panasiatischer Schätze der Region. Das vor nicht allzu langer Zeit geborgene Schiffswrack mit einem Schatz aus der Tang-Dynastie muss man einfach gesehen haben.

Colonial District, Marina Bay & die Quays



ELINA ALERSEN/BRUNA RIMAKOVA/GETTY IMAGES ©



SANOPR/SHUTTERSTOCK ©



ARTE PHOTOGRAPHY/ARTENJO / GETTY IMAGES ©



JOHN SEATON CALLAHAN / GETTY IMAGES ©



MANFRED GOTSCHALK / GETTY IMAGES ©

National Gallery Singapore (S. 52)

3 Die atemberaubende National Gallery Singapore ist die neueste Errungenschaft der Kunst- und Museumsszene. Kunstliebhaber können sich hier stundenlang aufhalten, um die Werke südostasiatischer und einheimischer Künstler vom 19. Jh. bis in die Gegenwart zu bestaunen. Die Galerie nimmt zwei denkmalgeschützte Gebäude der Stadt ein. Die Kinder werden währenddessen im Keppel Centre for Art Education beschäftigt. Innerhalb der Galerie befinden sich einige der neuesten und renommiertesten Restaurants der Stadt. Von der Bar auf der Dachterrasse mit ihrer beeindruckenden Cocktailkarte bieten sich atemberaubende Ausblicke.

📍 **Colonial District, Marina Bay & die Quays**

Gardens by the Bay (S. 53)

4 Die 101 ha große Gartenanlage ist eine weitere neue Errungenschaft Singapurs. In dem „Superpark“ wachsen ungefähr 400 000 Pflanzen. Einfach umwerfend ist die Architektur. An der Marina Bay ragen zwei riesige Gewächshäuser wie Muscheln in den Himmel; darin findet man uralte Olivenbäume und einen Berg, der mit tropischen Pflanzen bedeckt ist. Nördlich davon stehen die Supertrees, futuristische Stahlgerüste, die durch einen Skyway (Abbildung) verbunden sind und nachts während der Garden Rhapsody illuminiert werden.

📍 **Colonial District, Marina Bay & die Quays**

Botanischer Garten (S. 133)

5 Singapurs Garten Eden bietet eine Abwechslung vom geschäftigen Treiben in der Stadt. In der weitläufigen Oase am Ende der Orchard Road liegen schöne Seen und Themenparks, der ideale Ort also, um ein Picknick zu machen, zu pausieren und Leute zu beobachten. Ein weiteres Highlight ist der Orchideengarten (siehe Foto oben), in dem Singapurs Nationalblume Vanda Miss Joaquim wächst, sowie ein großes Areal naturbelassener Regenwald. Die Anlage beherbergt sogar einen Garten für Kinder; es werden Gratisführungen angeboten, und auf der Shaw Foundation Symphony Stage finden kostenlose Opernaufführungen statt.

📍 **Holland Village, Dempsey Hill & Botanischer Garten**

Nachtsafari (S. 127)

6 Die Freigehege der Nachtsafari ermöglichen den Besuchern, ganz nah an die nachtaktiven Tiere heranzukommen, darunter Leoparden, frei laufende Hirsche und malaysische Tiger. Während der Thumbuakar-Feuershow ganz in der Nähe des Eingangs zeigen Feuerschlucker, was sie drauf haben (Foto). In Singapurs neuestem Naturpark River Safari, nicht weit von hier, gibt es riesige Pandas zu sehen

📍 Der Norden & das Zentrum von Singapur

Orchard Road (S. 101)

7 Die ehemals staubige Straße, an der Gewürz- und Obstplantagen lagen, wurde in eine 2,5 km lange Straße mit glitzernden Einkaufszentren, Kaufhäusern und Spezialitätenläden verwandelt. Hier findet man alles, von aufstrebenden einheimischen Designerläden bis hin zu internationalen europäischen Top-Marken. Es gilt die Devise: Shoppen bis zum Umfallen. Nachdem man seine Einkäufe im Hotel abgeladen hat, geht es zum Emerald Hill, wo man die alte peranakatische Architektur bewundern kann, und danach in eine Bar mit Happy-Hour-Specials.

RECHTS: ION ORCHARD MALL (S. 108)

📍 Orchard Road





7

LEUJUTUNG / GETTY IMAGES ©



8

CONZALU AZUMENDI / GETTY IMAGES ©

Little India (S. 87)

8 Von Singapurs historischen Vierteln hat Little India wohl am meisten Atmosphäre und erinnert an alte Zeiten. Am Wochenende strömen indische Arbeiter in Scharen in dieses Viertel, um ein Stück Heimat zu genießen. Die farbenfrohen Geschäfte in den Gassen quellen über mit aromatischen Gewürzen und Bollywood-Illustrieren. Sowohl Rucksacktouristen als auch trendige Besucher genießen ihr kühles Bier in coolen Bars. Wer unter Schlaflosigkeit leidet, geht ins Mustafa Centre, wo man um 3 Uhr morgens noch ein iPad kaufen kann, bevor man dann zum Frühstück seinen *teh tarik* trinkt und dazu ein *roti prata* (Pfannkuchen) genießt.

📍 Little India & Kampong Glam

Sentosa Island (S. 149)

9 Sentosa ist Singapurs Spielwiese für alle Altersgruppen, eine Ansammlung von Themenparks und Vergnügungszentren von Weltniveau mit Abendunterhaltung, Luxusresorts und einem unterirdischen Kasino. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, von rasanten Fahrten und Shows in den Universal Studios über Riesenbehälter mit Meereslebewesen im S.E.A. Aquarium bis hin zu künstlichen Wellen im Wave House. Strandbars säumen einen kleinen Sandstrand und bitten den Besucher geradezu, auf einen Sundowner vorbeizuschauen. Von den Spitzenrestaurants bietet sich ein spektakulärer Blick auf sündhaft teure Yachten.

📍 *Sentosa Island*



ROMAN BABIKIN / SHUTTERSTOCK ©



ALB PHOTOGRAPHY / GETTY IMAGES ©

Pulau Ubin (S. 158)

10 Die Insel vermittelt einen Eindruck vom *kampung*-(Dorf-)Leben, das bis in die 1960er-Jahre noch zu Singapur gehörte. Von Changi aus können Besucher ein Bumboot besteigen und Mangrovensümpfe sowie stille, mit zahlreichen Lotusblüten überzogene Seen erkunden. Danach geht es mit dem Fahrrad weiter, vorbei an Wellblechhütten, trägen Waranen und maroden Gebetsstätten oder auf einem querfeldein führenden Mountainbike-Pfad. Den Tag lässt man dann bei einem einfachen Fischgericht am Meer ausklingen.

📍 *Inseln & Tagesausflüge*

Was gibt's Neues?

Former Ford Factory

Die frühere Autofabrik wurde 2017 eröffnet und beherbergt jetzt ein Museum, das die Ausstellung „Surviving the Japanese Occupation: War and its Legacies“ präsentiert, die sich mit Singapurs Eintritt in den Krieg, der dreijährigen japanischen Besatzung sowie Singapurs Weg in die Unabhängigkeit beschäftigt (S. 128).

Wandgemälde

Sein erstes Gemälde zierte Mitte 2015 die Wand eines Geschäftskomplexes. Seitdem ist der Singapurische Künstler Yip Yew Chong am Wochenende damit beschäftigt, in ganz Singapur leere Wände mit seinen Gemälden zu verschönern. Unter der Woche ist er Buchhalter. Von qualmenden Satay-Spießen über Szenen im Friseursalon, Army Shop und dem Gemälde über eine Wäscherin: Das alltägliche Leben Singapurs kommt in seinen Bildern lebhaft zum Ausdruck. Das 44 m große Wandgemälde des Thian Hock Keng-Tempels in der Amoy Street in Chinatown ist zweifellos sein beeindruckendstes Werk (S. 74).

Battlebox

Der britische Bunkerkomplex aus dem Zweiten Weltkrieg, der 2016 neu eröffnet wurde, ist ein unterirdisches Labyrinth aus Zimmern und Tunneln. Geführte Touren geben einen Einblick in die Geschehnisse innerhalb seiner Mauern (S. 59).

Chinatown Heritage Centre

In drei schön restaurierten Geschäftshäusern, die 2016 wiedereröffnet wurden, zeigt das Chinatown Heritage Centre die Geschichte dieses Viertels. Im obersten Stockwerk gibt es interaktive Exponate (S. 73).

Tiong Bahru Market & Food Centre

Das beliebte Hawker Centre mit Straßemarkt wurde im Mai 2017 neu eröffnet. Es erhielt einen frischen Anstrich, glänzende

neue Tische, Stühle und Toiletten. Das Essen ist genauso köstlich wie zuvor (S. 80).

Next-Gen Hawker Stalls

Die neue Generation von Inhabern hat das traditionelle Hawker-Konzept ins 21. Jahrhundert transferiert. Probieren sollte man die Latte mit Sesamtoast bei Coffee Break (S. 82) sowie die Nudelsuppe (Ramen) nach Singapurischer Art bei A Noodle Story (S. 75). Eine Mischung aus Hawkerständen und Restaurants findet sich bei Timbre+ (S. 144).

Bukit Timah Nature Reserve

Nach zweijähriger Renovierung wurde das Naturschutzgebiet Bukit Timah im Jahr 2016 wiedereröffnet. Es gibt ein neues Besucherzentrum sowie verbesserte Wanderwege (S. 128).

Asian Civilisations Museum

Das Asian Civilisations Museum gehört seit Langem zu den wichtigsten Museen Singapurs und wurde unlängst umfassend modernisiert. Es beherbergt die umfangreichste Sammlung panasiatischer Kunstwerke in der Region (S. 50).

Singapore Coffee Festival

Singapurs Begeisterung für guten Kaffee resultierte 2016 im ersten Coffee Festival der Stadt. Mehr als 100 Aussteller kamen im Juni für drei Tage zusammen – es war so erfolgreich, dass weitere Festivals geplant sind (<http://sgcoffeefestival.com.sg>).

Chestnut Park

Zur Freude der Radfahrer wurde 2017 dieser Mountainbike-Park eröffnet. Die Strecke umfasst 8,2 km Rad- und Wanderwege sowie zwei Skill Parks (S. 129).

Mehr Bewertungen und Empfehlungen unter www.lonelyplanet.com/singapore



Gut zu wissen

Weitere Hinweise im Kapitel „Allgemeine Informationen“ (S. 214)

Währung

Singapur Dollar (S\$)

Sprachen

Englisch (Hauptsprache), Mandarin, Bahasa Malaysia, Tamil

Visum

Normalerweise bei Ankunft für einen Aufenthalt bis zu 90 Tagen. Staatsangehörige von Indien, Myanmar und einigen anderen Ländern sind visumpflichtig.

Geld

Geldautomaten und Wechselstuben gibt es fast überall. Kreditkarten werden in den meisten Geschäften und Restaurants akzeptiert.

Mobiltelefone

Örtliche SIM-Karten für ca. 15 S\$ sind bei der Post, in Minimärkten und Telco-Geschäften erhältlich – bitte den Reisepass mitnehmen. Zu den Telefonanbietern gehören:

M1 (www.m1.com.sg)

SingTel (www.singtel.com)

StarHub (www.starhub.com)

Zeit

MEZ plus sieben Stunden

Touristeninformation

Das Singapore Visitors Centre @ Orchard (Karte S. 244; ☎1800 736 2000; www.yoursingapore.com; 216 Orchard Road; ☎8.30–21.30 Uhr; ♿; 🇬🇧Somerset) mit seinen kompetenten Mitarbeitern hilft bei der Organisation von Ausflügen, beim Kauf von Fahrkarten und der Buchung von Hotels.

Tagesbudget

Günstig: unter 200 S\$

- ➔ Bett im Schlafsaal: 20–45 S\$
- ➔ Garküchen und Food Courts: ca. 6 S\$ pro Essen
- ➔ Einstündige Fußreflexzonenmassage im People's Park Complex: 25 S\$
- ➔ Eintritt in ein größeres Museum: 6–20 S\$

Mittelteuer: 200–400 S\$

- ➔ Ein Doppelzimmer in einem Mittelklassehotel: 150–300 S\$
- ➔ Eine Ducktour durch Singapur: 37 S\$
- ➔ Ein Zweigänge-Menü mit Wein: 80 S\$
- ➔ Ein Cocktail in einer Bar: 18–25 S\$

Teuer: über 400 S\$

- ➔ Ein Doppelzimmer in einem 4- oder 5-Sterne-Hotel: 300–700 S\$
- ➔ Ein Kochkurs bei Food Playground: 119 S\$
- ➔ Eine Weinprobe in einem Spitzenrestaurant: 250 S\$ oder mehr
- ➔ Eine Theaterkarte: 150 S\$

Reiseplanung

Zwei Monate vor Reiseantritt buchen: Große Veranstaltungen wie das Formel-1-Rennen. In Spitzenrestaurants unbedingt einen Tisch reservieren.

Einen Monat vor Reiseantritt buchen: Wer am Wochenende in einem Schlafsaal übernachten will, sollte sein Bett im Voraus buchen.

Eine Woche vor Reiseantritt: Nach Last-Minute-Übernachtungsangeboten in Singapur Ausschau halten und Termine von Events oder Festen in Erfahrung bringen.

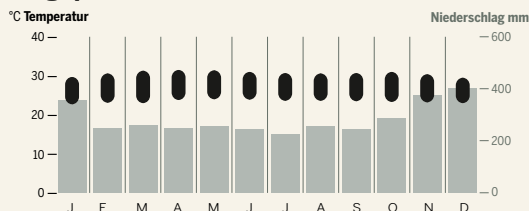
Websites

- ➔ **Lonely Planet** (www.lonelyplanet.com/singapore) Zielgebiets-Informationen, Hotelreservierungen, Reiseforum etc.
- ➔ **Your Singapore** (www.yoursingapore.com) ist die Webseite des staatlichen Fremdenverkehrsamts.
- ➔ **Honeycombers** (www.thehoneycombers.com) Online-Reiseführer.
- ➔ **City Nomads** (www.citynomads.com) Mit Veranstaltungskalender und Bewertungen.
- ➔ **Sistic** (www.sistic.com.sg) Karten für Konzerte und Shows in Singapur, außerdem ein nützlicher Event-Kalender.

REISEZEIT

Singapur hat das ganze Jahr über ein tropisch-feuchtes Klima. Die Ferien sind im Juni und Juli, die heißeste (und dunstigste) Zeit des Jahres.

Singapur



Ankunft

Changi Flughafen Vom Flughafen fahren MRT-Züge ins Zentrum, die Abfahrtszeiten sind von 5.30-23.18 Uhr; öffentliche Busse verkehren von 6 bis 24 Uhr. Bus- und Zugfahrten kosten jeweils ab 1,69 S\$. Der Flughafen-Shuttlebus (Erwachsener/Kind 9/6 S\$) fährt 24 Stunden am Tag. Eine Taxifahrt in die Innenstadt kostet zwischen 20 und 40 S\$, zwischen 24 und 6 Uhr bis zu 50 % mehr plus Flughafenzuschlag. Eine viersitzige Limousine kostet 55 S\$ plus 15 S\$ Zuschlag für jeden zusätzlichen Halt.

HarbourFront Fährhafen Vom Fährhafen fahren Züge in die Stadt. Preis: ab 1,40 S\$. Eine Taxifahrt kostet zwischen 8 und 13 S\$ plus Zuschlag.

Woodlands Train Checkpoint Von hier kostet ein Taxi in die Stadt 22–25 S\$ plus Zuschlag.

Mehr zur **Ankunft** auf S. 208



Schlafen

Die Unterkünfte sind sehr teuer. Wer nicht so viel Geld hat, kann in Hostels für 25 S\$ pro Nacht übernachten. Neuere mittelteure Hotels bieten jetzt eine bessere Ausstattung und gute Online-Angebote an. Die Luxushotels sind teuer, aber im Überfluss vorhanden und gehören zu den besten der Welt, darunter Hotels aus der Kolonialzeit, romantische und architektonisch innovative Hotels.

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com.au/singapore/hotels) Hier kann man Hotelzimmer buchen.

LateRooms (www.laterooms.com) bietet gute Schnäppchen.

StayinSingapore (www.stayinsingapore.com) Website für Hotelbuchungen in Singapur, betrieben von der Singapore Hotel Association.

Mehr über **Schlafen** auf S. 171



Unterwegs vor Ort

Im Gegensatz zu anderen asiatischen Städten ist es einfach, sich in Singapur zurechtzufinden. Auf Wandkarten in den MRT-Bahnhöfen ist die Umgebung zu sehen. Die elektronische EZ-Link-Card ist in allen MRT-Zügen und den örtlichen Bussen gültig. An den Sensoren kann man sich ein- und ausloggen. Die Karte kann an allen MRT-Bahnhöfen aufgeladen werden. Die App „gothere. sg“ bringt den Besucher mithilfe von verschiedenen Transportmitteln von seinem Standort zum Bestimmungsort und gibt den ungefähren Preis für eine Taxifahrt an.

➔ **Busse** fahren überall hin. Sie verkehren zwischen 6 Uhr und Mitternacht. Vom Zentrum aus verkehren auch Nachtbusse.

➔ **MRT** Mit der U-Bahn, die zwischen 5.30 Uhr und Mitternacht verkehrt, kommt man am schnellsten voran.

➔ **Taxis** Taxis sind relativ preiswert. In der Hauptverkehrszeit und von 24 bis 6 Uhr muss man mit saftigen Zuschlägen rechnen. Man kann sie auf der Straße anhalten oder zum Taxistand gehen.

Mehr zum Thema **Unterwegs vor Ort** auf S. 210



AUFENTHALTSDAUER

Singapur ist eine Zwischenstation für Langstreckenflüge und die meisten Besucher bleiben nur ein oder zwei Tage dort. Das ist gerade ausreichend, um einen flüchtigen Eindruck zu bekommen. Wer mehr sehen möchte als die Orchard Road, sollte mindestens vier Tage bleiben, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anzuschauen, in Garküchen zu essen und die Naturschutzgebiete zu bewundern.

Singapur für Einsteiger

Weitere Hinweise im Kapitel „Allgemeine Informationen“ (S. 214)

Checkliste

- ➔ Der Reisepass muss am Abflugtag noch mindestens sechs Monate gültig sein
- ➔ Bei der Fluglinie anfragen, ob es Beschränkungen beim Gepäck gibt
- ➔ Reiseversicherung abschließen
- ➔ Die Kreditkartenfirma über die Reise informieren
- ➔ Die Unterkunft sowie Eintrittskarten für Events oder Restaurants buchen
- ➔ Checken, ob das Handy in Singapur funktioniert

Einpacken

- ➔ Hut, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel – und einen Schirm
- ➔ Mückenschutz, besonders auf Wanderungen im Naturschutzgebiet
- ➔ Elektrischer Adapter
- ➔ Elegante Kleidung und dazu passende Schuhe für teure Restaurants und Bars
- ➔ Badekleidung
- ➔ Fotokopie der ersten Seite des Reisepasses; vom Pass getrennt aufbewahren

Top-Tipps für unterwegs

- ➔ Die EZ-Link-Karte, eine elektronische Netzkarte, ist in den MRT-Zügen, örtlichen Bussen und in der Sentosa-Express-Einschienbahn gültig und wird von den meisten Taxiunternehmen akzeptiert. Der „Singapore Tourist Pass“ bietet unbegrenzte Fahrten in Bussen und Zügen. Es gibt Ein-, Zwei- oder Dreitageskarten.
- ➔ Kombi-Tickets für einige Sehenswürdigkeiten (z. B. Singapurs Zoo und Nachtsafari) sparen Geld.
- ➔ Wegen der Mittagshitze sollte man Aktivitäten im Freien auf die frühen Morgenstunden oder den späten Nachmittag verschieben.
- ➔ In der Zeit von 17 bis 20 oder 21 Uhr gibt es in einigen Bars Happy-Hour-Preise.
- ➔ Garküchen haben keine Servietten – Papiertaschentücher helfen. Außerdem braucht man sie, um vor dem Anstellen in der Schlange seinen Sitzplatz zu kennzeichnen.

Kleidung

Das Klima ist heiß und feucht, daher empfiehlt es sich, leichte, bequeme Kleidung mitzunehmen. Shorts, T-Shirts und Flipflops werden fast überall akzeptiert. In den teuren Restaurants und Bars ist elegantere Kleidung angesagt, daher sollte man ein Abendkleid, ein langärmliges Hemd, lange Hosen sowie passende Schuhe einpacken. Wer im Naturschutzgebiet wandern will, braucht Sportschuhe oder Wanderstiefel. Auch empfiehlt sich ein Regenschirm, insbesondere während der Monsunzeit (November bis Januar).

Warnung

Obwohl Singapur eines der sichersten Reiseziele der Welt ist, sollte man Folgendes wissen:

- ➔ **Drogen** Auf die illegale Ein- und Ausfuhr von Drogen stehen strenge Strafen einschließlich der Todesstrafe.
- ➔ **Mücken** Während der Regenzeit besteht die Gefahr, an einer von Mücken übertragenen Krankheit zu erkranken; auch das Zika-Virus wurde schon nachgewiesen. Daher sollte man bei insbesondere bei Wanderungen im Naturschutzgebiet ein Mückenspray benutzen.
- ➔ **Öffentliche Verkehrsmittel** Essen und Trinken ist verboten.

Geld

Geldautomaten und Wechselstuben sind verbreitet. Kreditkarten werden in den meisten Geschäften und Restaurants akzeptiert. Mehr Informationen siehe S. 214.

Steuern & Erstattungen

Es wird eine Waren- und Dienstleistungssteuer von 7 % erhoben. In den Preisen von Geschäften und Restaurants ist diese Steuer bereits enthalten. Das Symbol ++ weist darauf hin, dass die Steuer und der Bedienungszuschlag von 10 % in dem aufgeführten Preis nicht enthalten ist und auf die Endrechnung aufgeschlagen wird (üblich in Hotels, Restaurants und Luxus-Spas). Mehr Informationen siehe S. 31.

Trinkgeld

Trinkgeld ist nicht üblich und am Changi-Flughafen sogar verboten.

➔ **Hotels** In Hotels der unteren Preisklasse ist es nicht notwendig, Trinkgeld zu geben. In Hotels der oberen Preisklasse sollte man Gepäckträgern zwischen 2 und 5 S\$ geben und dem Zimmermädchen 2 S\$.

➔ **Restaurants** In den Restaurants gilt oft ein Bedienungszuschlag von 10 %, daher erübrigt sich das Trinkgeld. Ein kleines Trinkgeld ist jedoch angebracht, wenn die Bedienung besonders freundlich ist. In Hawker Centres und Food Courts sollte man kein Trinkgeld geben.

➔ **Taxis** Taxifahrer erwarten kein Trinkgeld, es ist jedoch höflich, aufzurufen oder dem Fahrer zu signalisieren, das Wechselgeld zu behalten.



Merlion (S. 59)

Etikette

- ➔ **Gesichtsverlust** Die Singapurer achten in jeder Lebenssituation darauf, ihr Gesicht zu wahren. Wer mit einem Einheimischen streitet oder ihn beschimpft, trägt dazu bei, dass dieser sein Gesicht verliert und man als Rüpel gilt.
- ➔ **Uncles & Aunties** Es ist üblich und gilt als Zeichen des Respekts, Leute mittleren Alters oder ältere Leute mit „Uncle“ oder „Auntie“ anzureden, obwohl sie nicht mit einem verwandt sind.
- ➔ **Stäbchen** Stäbchen sollte man nicht aufrecht in eine Schale Reis stecken. Das erinnert an Bestattungsriten und bringt Unglück.
- ➔ **Hände** Mit der rechten Hand wird begrüßt, gewunken und gegessen. Wer mit Menschen malaiischen, indonesischen oder indischen Ursprungs Umgang hat, sollte sich an diese Regeln halten. Die linke Hand wird nur zum Toilettengang benutzt.
- ➔ **Kopf & Füße** Der Kopf ist für viele Menschen heilig, daher sollte man es vermeiden, den Kopf eines Fremden zu berühren. Die Füße werden als schmutzig erachtet, daher sollte vermieden werden, auf die Füße einer Person zu zeigen, da dies Anstoß erregt.

Sprache

Es gibt es vier offizielle Sprachen: Englisch, Bahasa Malaysia, Mandarin und Tamil. Englisch ist an den meisten Schulen die Hauptunterrichtssprache, und wer Englisch spricht, hat keine Probleme, mit den Einheimischen zu kommunizieren, mit Ausnahme einiger älterer Singapurer oder Chinesen. Weitere Informationen zur Sprache und zu Singlish siehe S. 205.

Stadtspaziergänge

1. Tag

Colonial District, Marina Bay & die Quays (S. 48)

 Zum Start ein Frühstück im **Ya Kun Kaya Toast**, wo es Toast mit *kaya* (Kokosmarmelade), Eiern und Kaffee (*kopi*) gibt. Bei einem Spaziergang entlang der **Quays** bieten sich tolle Ausblicke auf die Wolkenkratzer und die Gebäude aus der Kolonialzeit. Sehenswert: das **Asian Civilisations Museum**, das **National Museum of Singapore**, das **Peranakan Museum** sowie die **National Gallery Singapore**.



Mittags In der National Kitchen by Violet Oon (S. 61) einkehren.

Chinatown, Tanjong Pagar & die CBD (S. 71)

 Man bekommt im **Sri-Mariamman-Tempel**, im **Buddha Tooth Relic Temple** und im **Thian-Hock-Keng-Tempel** echte Einblicke in das tägliche Leben. Vom Hochhaus **Pinnacle@Duxton** hat man einen spektakulären Ausblick über die Stadt. Im **People's Park Complex** kann man sich bei einer Reflexionsmassage entspannen. Danach geht es zum Aperitif in die **Amoy Street**, die **Club Street** oder die **Ann Siang Road**.



Abends Leckere asiatische Fusion-Küche gibt es im Ding Dong (S. 79).

Der Norden & das Zentrum von Singapur (S. 124)

 Auf der **Nacht-Safari** durch den Zoo kann man majestätische und merkwürdige Kreaturen bestaunen. Durch den Zoo fährt eine kleine Bahn vorbei an Tigern, Leoparden und Fledermäusen.

2. Tag

Little India & Kampong Glam (S. 87)

 Wer Singapur mit einer sterilen Geschäftsstadt in Verbindung bringt, wird in Little India eines Besseren belehrt. In den Straßen der Stadt gehen die Schneider ihrem Handwerk nach, die Luft ist erfüllt vom Duft nach Kreuzkümmel und Bollywood-Songs. Im **Sri Veeramakaliamman-Tempel** kann man sich von den Farben und Gesängen inspirieren lassen. Saris gibt es im **Tekka Centre**. Wer mehr über die Geschichte dieses Viertels erfahren möchte, geht ins **Indian Heritage Centre**.



Mittags Im Lagnaa Barefoot Dining wählt man den Schärfeegrad selbst aus. (S. 94).


Orchard Road (S. 101)

 Am Nachmittag ist man in der klimatisierten Shoppingmeile **Orchard Road** gut aufgehoben. Drucke und Bücher gibt es bei **Antiques of the Orient**, Markenklamotten bei **Robinsons the Heeren** und bei **In Good Company**. Dann ein Cocktail auf der Dachterrasse der **Bar Canary** oder ein Bier in der **Emerald Hill Road**.




Abends Garküche an der Bucht: Satay by the Bay (S. 61).

Colonial District, Marina Bay & die Quays (S. 48)

 Wer sein Abendessen bei Satay einnimmt, ist schon inmitten der **Gardens by the Bay**. Für die Erkundung des botanischen Gartens mit Flower Dome und Cloud Forest sollte man viel Zeit mitbringen. Der Hain der Superbäume ist während der Lightshow (19.45 und 20.45 Uhr) spektakulär.

3. Tag

Der Norden & das Zentrum von Singapur (S. 124)

 Es lohnt sich, früh aufzustehen, um im weltberühmten Zoo von Singapur mit Orang-Utans zu frühstücken. Das Ausmaß des Zoos lässt sich am besten auf einer geführten Tour mit der kleinen Bahn erkunden. Während der Fütterungszeiten sind die Tiere besonders aktiv und man kann ganz nah an sie herankommen.



Mittags Im Zoo von Singapur gibt es jede Menge Restaurants (S. 126).

Sentosa Island (S. 149)

 Nach so viel Natur wird es Zeit für ein wenig ungetriebenen Spaß auf Singapurs Vergnügungsinsel **Sentosa**. Auf dem Filmgelände der **Universal Studios** finden sich eine ganze Reihe Attraktionen, die das Herz zum Rasen bringen, aber auch solche der etwas ruhigeren Art. Kleine und große Lebewesen kann man im spektakulären **SEA Aquarium** bestaunen, im **Wave House** auf künstlichen Wellen reiten oder bei **iFly** fallschirmspringen.




Abends Traditionelle griechische Küche im Mykonos on the Bay (S. 153).

Sentosa Island (S. 149)

 Den Abend kann man bei Drinks am Strand von Sentosa ausklingen lassen, am besten im familienfreundlichen **Coastes** oder dem etwas abgelegeneren **Tanjong Beach Club**. Wer mit Kindern unterwegs ist, sollte sich die Show **Wings of Time** ansehen, ein Multimillionen-Dollar-Klang-Licht- und Laser-Spektakel.

4. Tag

Inseln & Tagesausflüge (S. 157)

 Wer einen Eindruck von Singapur in den 1950er-Jahren erhalten möchte, fährt nach Changi und nimmt ein Bumboot nach **Pulau Ubin**. Mit dem Mietrad geht es auf ruhigen Straßen weiter und zu Fuß den mangrovenbestandenen Uferweg entlang. Es gibt einen Mountainbike-Park.



Mittags Am Pier von Pulau Ubin gibt es mehrere Fischrestaurants..

Der Osten von Singapur (S. 112)

 Nach der Erkundung von Pulau Ubin geht es mit dem Bumboot zurück. Wenn es noch nicht zu spät ist, lohnt sich der Besuch des **Changi Museums mit Kapelle**, in dem die Leidensgeschichte und der Widerstand der Einwohner Singapurs gegen die japanische Besatzung dokumentiert ist. Oder man kann in **Changi Village** shoppen oder bei der **Little Island Brewing Company** auf ein Bier vorbeischaun.



Abends Im No Signboard Seafood in Geylang gibt es hervorragende White Pepper- und Chili-Krabben (S. 118).

Colonial District, Marina Bay & die Quays (S. 48)

 Wer das pralle Leben sucht, ist in **Geylang** richtig. Der Rotlichtbezirk liegt in der Nähe von Tempeln und Moscheen und einigen der besten Restaurants Singapurs. Den Abend kann man dann in der Bar des **Smoke and Mirrors** über der **National Gallery Singapore** mit Ausblick auf die Marina Bay und die Licht- und Laser-Show ausklingen lassen.

Wie wär's mit ...

Skyline-Blick

Smoke and Mirrors Diese Bar bietet den spektakulärsten Ausblick auf Singapur. Man kann ihn bei einem Cocktail genießen (S. 65).

ION Sky Aussichtsplattform im 56. Stock des ION Orchard Complex und dazu noch eintrittsfrei (S. 103)

CÉ LA VI SkyBar Von dieser Bar im obersten Stock des Marina Bay Sands Hotel bieten sich atemberaubende Ausblicke auf die Stadt (S. 65).

Southern Ridges Von hier aus kann man sehr schön die sich ständig verändernde Skyline Singapurs sehen. An die Stelle des ursprünglichen Dschungels tritt nach und nach der Asphalt-dschungel (S. 146).

1-Altitude Der 360-Grad-Ausblick von der höchsten Skybar Singapurs ist einfach grandios (S. 66).

Kunst

National Gallery Singapore Singapurs neueste kulturelle Errungenschaft zeigt Werke

einheimischer Künstler aus dem 19. Jh. sowie zeitgenössische Kunst. (S. 52)

Gillman Barracks Eine beeindruckende Reihe internationaler Galerien mit moderner und zeitgenössischer Kunst. (S. 142)

NUS Museum In diesem Museum in der Universität von Singapur werden alte Töpferarbeiten, moderne Kunst und die Arbeiten des Bildhauers Ng Eng Teng ausgestellt. (S. 142)

8Q SAM Das Singapore Art Museum wird zurzeit für 90 Millionen S\$ renoviert (bis 2021).



Peranakan Museum (S. 55)

Besucher können sich die Werke zeitgenössischer Künstler aus Singapur und Asien im SAM at8 Q-Flügel des Museums ansehen. (S. 59)

Angesagte Szenetreffe

Tiong Bahru In diesem Boutiquen-Viertel gibt es jede Menge coole Cafés, unabhängige Buchläden und einige trendige Läden. (S. 80)

Employees Only Die versteckte Nachtbar ist ein Ableger der gleichnamigen Bar in New York. (S. 84)

Tanjong Beach Club Die Bar bietet goldenen Sand, gestreifte Liegestühle und erfrischende Cocktails. (S. 153)

Chye Seng Huat Hardware In Singapurs coolestem Café mit Rösterei dreht sich alles um den Kaffee. Man kann auch an einem Workshop teilnehmen. (S. 93)

Die freie Natur

Die **Southern Ridges** sind eine Hügelkette im Süden Singapurs. Einstige in den Park sind bei Kent Ridge, Mount Faber oder Hort Park. Eine Wanderung in dieser wunderschönen grünen Oase sollte man keineswegs versäumen. (S. 146)

MacRitchie Reservoir Ein schöner Wanderweg führt zum TreeTop Walk, einer 250 m langen Hängebrücke. (S. 128)

Gardens by the Bay Singapurs Bemühungen, die Gartenstadt in eine „Stadt im Garten“ umzuwandeln, sind ihrem Ziel schon ein gutes Stück näher gekommen. (S. 53)

Singapore Botanic Gardens Der Botanische Garten bietet gepflegte Rasenflächen, glasklare Seen und ein kleines Stück

naturbelassenen Regenwald. Ein idealer Ort, um einmal der Hektik der Großstadt zu entfliehen. (S. 133)

East Coast Park Der lange, künstlich angelegte Sandstrand eignet sich hervorragend zum Flanieren, Radfahren, Grillen sowie für Wassersport. (S. 116)

Coney Island Wunderschönes Naturschutzgebiet mit spektakulärer Flora und Fauna. (S. 117)

Pulau Ubin Am besten lässt sich die grüne Tropeninsel mit dem Fahrrad erkunden. Unterwegs kann man Warane und Affen sehen. (S. 158)

Chestnut Park Singapurs größter Park verfügt über 8,2 km lange Rad- und Wanderwege. Es gibt die Möglichkeit, Fahrräder zu mieten. (S. 129)

Geschichte

Peranakan-Museum Farbfröhliche historische Artefakte und Multimedia-Displays bringen dem Besucher die Kultur der Straits-Chinesen nahe. (S. 55)

National Museum of Singapore Im Nationalmuseum von Singapur wird die turbulente Geschichte Singapurs zum Leben erweckt, von verbannten Sumatra-Prinzen bis hin zur Unabhängigkeit des Landes. (S. 54)

Asian Civilisations Museum Das Museum beherbergt eine umfangreiche Sammlung von Schätzen aus ganz Asien. Es gehört zu den besten und vielseitigsten Museen der Region. (S. 50)

Changi Museum & Chapel Das Museum widmet sich der bewegenden Geschichte Singapurs während des Zweiten Weltkriegs. (S. 114)

Chinatown Heritage Centre Das Chinatown Heritage Centre gibt Auskunft über die chaoti-

Weitere Highlights in Singapur unter:

- ➔ Essen (S. 30)
- ➔ Ausgehen & Nachtleben (S. 36)
- ➔ Unterhaltung & Aktivitäten (S. 39)
- ➔ Shoppen (S. 41)

sche Vergangenheit des Viertels. (S. 73)

Baba House In einem der schönsten Museen Singapurs erfährt der Besucher Wissenswertes über die alte Kultur der Peranakan. (S. 74)

Battlebox Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg mit unterirdischen Tunneln und Räumen. (S. 59)

Tempel, Moscheen & Kirchen

Sultan-Moschee Die Moschee mit der goldenen Kuppel ist der Mittelpunkt des Kampong-Glam-Distrikts. (S. 91)

Sri-Mariamman-Tempel Einen wahren Farbenrausch bietet der Turm des Tempels (*gopuram*). Und auf der Rückseite ragen die Wolkenkratzer in die Höhe. (S. 75)

Thian-Hock-Keng-Tempel Singapurs berühmter chinesischer Tempel besticht mit seinen Steinlöwen und den kunstvoll geschnitzten Holzbalken. (S. 75)

Saint-Andrew's-Kathedrale Die weiß getünchte und berühmteste Kirche Singapurs wurde von indischen Strafgefangenen erbaut. (S. 57)

Abdul-Gafoor-Moschee In dieser skurrilen Moschee in Little India verschmelzen maurische, indische und englische Architekturstile. Die Sonnenuhr ist ein absolutes Unikat. (S. 90)



Monat für Monat

TOP-EVENTS

Chinesisches Neujahrsfest, Februar

Chingay Festival,
Februar

Great Singapore Sale,
Anfang Juni bis Mitte
August

Formel Eins Grand Prix,
September

Januar

Das Jahr beginnt mit dem ausschweifenden Hindu-Fest und Indie-Musik.

★ Saint Jerome's Laneway Festival

Ein beliebtes Musikfestival, das einen Tag dauert (<http://singapore.lanewayfestival.com>). In den Gardens by the Bay treten weltbekannte Indie-Musiker auf, die Rock, Folk und elektronische Musik spielen.

Februar

Das Chinesische Neujahrsfest wird in Singapur groß gefeiert. Es gibt zwei arbeitsfreie Tage und lautstarke, farbenfrohe Festivitäten.

★ Chinesisches Neujahrsfest

Drachentänze und Paraden markieren den Beginn des Neujahrsfestes. Man wünscht sich *Gong xi fa cai* (Ich hoffe, dass du eine Menge Geld gewinnen wirst). Chinatown ist hell erleuchtet, insbesondere die Eu Tong Sen Street und die New Bridge Road, und der Hongbao (www.riverhongbao.sg) an der Marina Bay präsentiert sich mit Markt- und Essensständen, Shows und Feuerwerk.

★ Thaipusam

Hindus begeben sich vom Tempel Sri Srinivasa Perumal zum Tempel Sri Thendayuthapani und tragen dabei *kavadis* (schwere Metallrahmen, die mit Pfauenfedern, Früchten und Blumen geschmückt sind) (www.thaipusam.sg).

★ Chingay

Singapurs größte Straßenparade Chingay steigt in zwei Nächten am ersten Wochenende nach dem Chinesischen Neujahrsfest (www.chingay.org.sg). Das multikulturelle Fest präsentiert Löwenträger, Festwagen und andere kulturelle Darbietungen. Karten für einen Tribünenplatz gibt es im Vorverkauf

März

Der Nordost-Monsun lässt nach, und das Quecksilber beginnt zu steigen.

★ Singapore International Jazz Festival

Das dreitägige Sing Jazz (www.sing-jazz.com) findet an der Marina Bay Sands statt; es präsentiert altbekannte und neue Jazzmusiker aus der ganzen Welt.

April

Im April klettert das Thermometer weiter nach oben, jedoch wird die Temperatur durch Gewitter am Nachmittag abgekühlt.

📖 Erschwingliche Kunstmesse

Die Expo (www.affordableartfair.com/singapore) im F1 Pit Building mit über 40 einheimischen und internationalen Galerien präsentiert Kunstwerke Hunderter Künstler im Wert von 100 bis 15 000 S\$ (auch im November).

Mai

Der ruhige Monat führt zum Höhepunkt der Som-

merhitze und der turbulenten Schulferienzeit.

Vesak Day

An Buddhas Geburt, Erleuchtung und Tod wird durch Riten erinnert. Dazu gehört die Freilassung von Käfigvögeln als Symbol der Befreiung gefangener Seelen. Im Mittelpunkt stehen der Buddha Tooth Relic Tempel und das Kloster Kong Meng San Phor Kark See.

Juni

Die beginnenden Schulferien in Kombination mit günstigen Schlussverkaufsangeboten ziehen eine Menge Interessenten an. Der Juni gehört zu den heißesten Monaten.



Great Singapore Sale

Der Ausverkauf in Singapur (www.greatsingaporesale.com.sg) dauert von Anfang Juni bis Mitte August. Die Geschäfte auf der Insel reduzieren ihre Preise. Wer das Gedränge verkraftet, kann gute Schnäppchen machen. Früh hingehen!



Hari Raya Puasa

Das auch unter dem Namen Hari Raya Aidilfitri bekannte Fest beendet den Fastenmonat Ramadan (jährlich wechselndes Datum). Während des Ramadan gibt es in Kampong Glam allabendliche Festessen.



Singapore International Festival of Arts

Das Kunstfestival mit Weltklasse-Niveau (<http://sifa.sg/sifa>) bietet Tanz- und Theateraufführungen. Es wird von Ong Keng Sen, einem der angesehensten Theaterdirektoren Singapurs, organisiert, und

findet von Ende Juni bis Anfang September statt.

Juli

Die trockenen Monate dauern an, genauso wie die Schulferien.



Singapore Food Festival

Zwei Wochen wird alles gefeiert, was essbar ist und aus Singapur stammt (www.yoursingapore.com). Die Veranstaltungen umfassen Verkostungen, Abendessen und Rundgänge zum Thema Essen. Das Event zieht sich durch die ganze Stadt.

August

Singapurs bekanntestes Fest, der Nationalfeiertag, wird im August begangen. Auch die weniger patriotisch Gesinnten lieben ihn, denn es ist ein gesetzlicher Feiertag.



Singapore National Day

Singapurs Nationalfeiertag wird am 9. August gefeiert (www.ndp.org.sg) und ist ein beliebtes Spektakel mit Militärparaden, Prozessionen, Darbietungen der Luftwaffe und Feuerwerk. Die Eintrittskarten sind rasch vergriffen. Das Geschehen in der Luft kann man gut vom Marina Bay Sands aus beobachten.



Hungry Ghost Festival

An diesem Tag wandeln die Seelen der Toten auf der Erde, um zu feiern und Spaß zu haben. Die Chinesen legen Essensgaben auf die Straße und zünden Feuer an. Es werden chi-

nesische Opern aufgeführt und es gibt andere Events.



Beerfest Asia

Das Bierfest ist das größte in Asien (www.beerfestasia.com) mit 500 verschiedenen Bierarten, von internationalen Starkbiersorten bis zu Gerstensaft aus Kleinbrauereien. DJs legen auf und es gibt auch Livemusik.



Singapore Night Festival

Das Festival (www.nightfest.sg) findet an zwei Wochenenden statt und bietet spektakuläre Lichtprojektionen, interaktive Installationen, Aktionskunst, Kabarett, Comedy etc.

September

Das Nachtrennen der Formel 1 ist der heißeste Termin im Jahreskalender, deshalb ziehen die Hotels die Preise kräftig an.



Formula One Grand Prix

Das Formel-1-Nachtrennen (www.singapore-f1-grandprix.com) wird rund um die Marina Bay ausgetragen. Das Event wird von Konzerten internationaler Musiker begleitet. Es empfiehlt sich, schon Monate vorher ein Hotelzimmer zu buchen und sich auf hohe Preise einzustellen.



Mid-Autumn Festival

Das auch unter dem Namen Laternenfest bekannte Mid-Autumn (oder Moon Cake) Festival findet bei Vollmond im achten Mondmonat statt. Ganz Chinatown ist mit bunten Laternen geschmückt und die Einheimischen essen Mondkuchen.

Navarathiri

Das Hindu-Fest der „Neun Nächte“ ist den Frauen von Siva, Vishnu und Brahma gewidmet und Schauplatz traditioneller indischer Tänze. Hauptveranstaltungsorte sind der Sri Thendayuthapani Temple, der Sri Mariamman Temple und der Sri Srinivasa Perumal Temple.

Oktober

Der Monat zwischen den Monsunen. Obwohl es öfters Gewitter gibt, bleibt die Wetterlage gemäßigt.

Deepavali

Ramas Sieg über den Dämonenkönig Ravana wird mit diesem „Lichtfest“ gefeiert. Einen Monat lang erstrahlt Little India im Lichterglanz. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten ist eine riesige Straßenparty am Vorabend des Feiertags.

November

Wie immer verzeichnet Singapurs Kulturkalender zahlreiche religiöse Feste.

Thimithi

Hindus stellen ihren Glauben unter Beweis, indem sie im Sri-Mariamman-Tempel über glühende Kohlen schreiten.

Dezember

Ein Hauch von Festlichkeit (und Monsunregen) liegt in der Luft, während das Jahr sich dem Ende zuneigt.

ZoukOut

ZoukOut (www.zoukout.com) ist Singapurs größte Tanzparty unter freiem Himmel. Zwei Nächte wird am Siloso Beach in Sentosa gefeiert. Bekannte DJs legen auf.

(Oben) Deepavali, Sri Mariamman Temple (S. 75)

(Unten) River Hongbao Festival, Chinesisches Neujahr



MICHAEL CONNE / GETTY IMAGES ©

ANDREW JAKMAN / GETTY IMAGES ©